

61-7-I-19

AntragstellerInnen: Lernfabriken ... meutern! – Orga-Team

Gegenstand: TOP 7: Inhaltliche Anträge

Aufruf: Mitmachen bei der Kampagne ‚Bildung ist anders‘!

1 Im deutschen Bildungswesen regiert der Mangel. Der Sanierungsstau beläuft
2 sich auf 50 Mrd. €. In vielen „Bildungseinrichtungen“ (sofern Container so
3 genannt werden dürfen) schlagen sich die Betroffenen schon länger mit Was-
4 serschäden und Schimmel herum. Darüber hinaus fehlen Fachkräfte in Lehre
5 und Erziehung. Die Konsequenzen sind überfüllte Klassen, Kurse und fehlende
6 KiTa-Plätze. Für Lernende, Pädagog*innen und Dozierende ist die Arbeitssi-
7 tuation unter diesen Bedingungen unerträglich. Daher wird immer mehr ge-
8 spart: Arbeitsverhältnisse werden prekär, feste Verträge und Verlässlichkeit
9 sind in der Wissenschaft längst zu einer Seltenheit geworden. In der Not fi-
10 nanzieren sich die Hochschulen über die Gelder Dritter. Über 25 % der Hoch-
11 schulfinanzen stammen bereits aus so genannten Drittmitteln. Unter diesen
12 Umständen ist Unabhängigkeit von Wissenschaft und Bildung nicht bloß in
13 Gefahr – sie ist nicht mehr gegeben.

14 Dieser Mangel hat nicht durch bloße Fahrlässigkeit Einzug gehalten. Er ist die
15 Konsequenz neoliberaler Wettbewerbsordnungen, in denen Verknappungen als
16 Mittel zur Effizienzsteigerung gelten.

17 (Eigentlich verhält es sich umgekehrt). Nicht nur Arbeitskräfte werden unter
18 Druck gesetzt und schlechter bezahlt. Auch Schüler*innen und Studierende
19 spüren die Auswirkungen neoliberaler Ideologie. Bildung wird standardisiert,
20 verkürzt und verdichtet: Das heißt stupide Prüfungen im Accord. Anpassung
21 und Unterordnung für sinnlose Berufe wollen gelernt sein.

22 Dieser Mangel hat System. Und wir sind nicht mehr bereit mitzumachen!

23 Wir wollen stattdessen, dass Bedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen der Ler-
24 nenden ins Zentrum gestellt werden, damit individuelle Bildung möglich wird.
25 Statt sich an Frontalunterricht, disziplinäre Grenzen und leicht abprüfbar
26 Stoff zu klammern, muss Bildung ausfinanziert und umfassend demokratisiert
27 werden.

28 Der fzs ruft dazu auf, zum Lernfabriken . . . meutern!-Vernetzungstreffen vom
29 15.-17. März nach Mannheim zu kommen, um Protest und Veränderung zu or-
30 ganisieren. In dem kommenden zwei Jahren wollen wir eine Kampagne gegen
31 Ökonomisierung und autoritäre Wettbewerbsordnungen, für bessere Lehr- und
32 Lernbedingungen, aufziehen. Dazu möchten wir in möglichst vielen Städten
33 und Regionen Bündnisse aufbauen, die den Protest organisieren. Vereinzelt
34 Proteste gehen unter, sie werden weder in der bürgerlichen Öffentlichkeit re-
35 zipiert noch von den Betroffenen so recht wahrgenommen. In der öffentlichen
36 Kommunikation ist es daher notwendig mit einem gemeinsamen Auftreten zu
37 arbeiten, um eine Wiedererkennung und eine dauerhafte Ansprechbarkeit zu
38 erzeugen. Daher werden wir unsere künftigen Projekte und Aktionen nach
39 Möglichkeiten in diese Kampagne einbinden. Im Rahmen des Vernetzungstref-
40 fens in Mannheim werden nicht nur konkrete politische Ziele und Strategien
41 formuliert, wir werden auch einen klaren Aktions- und Zeitplan erstellen. In
42 Zukunft wollen wir uns diesem Plan anschließen, da dezentrale Aktionen die
43 leichteste Beteiligungsmöglichkeit und die größte Sichtbarkeit erzeugen.

44 Wir können etwas ändern, wenn wir Zusammenarbeiten. Lasst uns loslegen!

Begründung

siehe Antrag; erfolgt mündlich

AntragstellerInnen

Lernfabriken . . . meutern! – Orga-Team